

PRESSEDossier

«Ich wandte mich ab und trat ans Fenster...»

nach Erzählungen von Peter Stamm
Regie Udo van Ooyen



**Zürcher Premiere: 21. September 2018
20.00 Uhr, Theater Winkelwiese**

Eine Produktion des Kellertheater Winterthur

Kontakt
Saskia Keel
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation
+41 (0)44 252 72 01
keel@winkelwiese.ch
www.winkelwiese.ch

DAS STÜCK

Eine Wohnung in der Schweiz. Ein Strand in Italien. Eine Klinik in Deutschland. Regen, Hitze und Blitzeis. Geheimnisse und Geständnisse. Menschen, die kommen und gehen, sich lieben oder aneinander vorbeilieben. Davon erzählt ein Mann an diesem Theaterabend. Von den Begegnungen, die ihn an Scheidewege führten oder die ihn nur im Vorübergehen streiften. Sie alle waren flüchtig und sind vergangen – und hatten doch alle das gleiche Ziel: Ihm vor Augen zu führen, dass jede Begegnung mit einem anderen Menschen immer auch uns selbst spiegelt. Und uns die Chance gibt, Sinn und Erfüllung im Leben zu finden, wenn wir in der Lage sind, uns ihr zu öffnen und uns verändern zu lassen. Doch können wir diese Chance erkennen?

Wie sich fragile Seelen durch das Reich der Zufälle tasten, das ihr Dasein ausmacht, davon berichtet Peter Stamm. Seine Geschichten streifen Ungreifbares, stecken voller Süchte und Sehnsüchte, Gefahren und Tücken. Er erzählt gelassen und mit grosser Präzision, und mit wenigen Worten entfaltet er Welten. Momentaufnahmen eines Glücks oder des Wunsches nach Veränderung entstehen. Und man versteht plötzlich mehr: Von der Liebe, dem Menschen, vom Leben. Peter Stamm ist ein Meister der Kurzgeschichten, und diese liegen, zum ersten Mal überhaupt, diesem Theaterabend zugrunde.

ZUR PRODUKTION

«Andere zwingen die Welt, um sie zu verstehen, in Naturgesetze. Ich mache sie mir zu Geschichten.» Peter Stamm

«Wer einmal eine Erzählung von Peter Stamm gelesen hat, der wird sie nie wieder vergessen. Es mögen einem bald die Namen der Personen entfallen, später die Orte, vielleicht sogar die Handlung - wie seine Figuren jedoch die Abwesenheit von Biographie, von Sehnsucht und von Geschichte als leisen, dumpfen Schmerz erleben, das vergisst man nimmermehr.» FAZ

Ausgangspunkt für dieses Projekt sind die Faszination für die Prosa von Peter Stamm sowie der Wunsch, die herausragende Fähigkeit dieses Autors, uns das Flüchtige und Vergängliche und damit Einzigartige des Lebens in zugleich unspektakulärer wie tief berührender Weise vor Augen zu führen, auf einer Theaterbühne lebendig werden zu lassen.

In seinen Kurzgeschichten und Romanen erzählt Stamm lakonisch und unprätentiös, in verhaltenem Ton, mit minimalistischer Erzählökonomie und schnörkellosem Stil, von ganz gewöhnlichen Menschen, die durch den Alltag ihres Lebens gehen und tief in ihrem Herzen auf der Suche sind nach wahrer zwischenmenschlicher Verbindung; Menschen, die einem Leben, in dem sie sich verloren und sich selbst gegenüber fremd fühlen, entkommen wollen. Doch sie sind unfähig oder zu ängstlich, um wirklich tief gehende seelische wie körperliche Begegnungen zuzulassen, und verpassen damit immer wieder die Chance zu Erfüllung und Veränderung.

Diese Erzählungen vom „Wagnis der Existenz“ (Beatrice von Matt) gelingen Peter Stamm vor allem mit seiner Prosa. In seinen Romanen und besonders seinen Kurzgeschichten kommt die Kraft seines ureigensten Erzählstils zur Geltung: Die Genauigkeit der reinen Beobachtung, dieses schlichte, einfache Nur-Beschreiben von Menschen und Geschehnissen, zwischen dessen Zeilen immer wieder die Abgründe des Existenziellen aufbrechen. Diese Abgründe für den Zuschauer hör- und erfahrbar zu machen über das Lebendigwerdenlassen eines aus der Ich-Perspektive erzählenden Menschen, ist das Ziel unseres Theaterabends.

Der Theaterabend besteht aus drei ineinander verwobenen Erzählungen von Peter Stamm: „Blitzeis“, „Passion“ und „Dämmerung“. In diesen drei meisterhaften Texten kommt unserer Ansicht nach das oben beschriebene Charakteristische der Erzählwelt Peter Stamms besonders stark zum Ausdruck. Im Zentrum des Abends steht „Blitzeis“: Die Begegnung eines

Journalisten mit einer todkranken Frau, die er interviewen soll, ist eine der stärksten und eindrücklichsten Erzählungen von Peter Stamm. In den Gesprächen zwischen diesen beiden Personen kommen in konzentrierter Form jene Dinge zur Sprache, die den Kern von Peter Stamms Weltsicht ausmachen: Das Bewusstsein der Vergänglichkeit des Lebens, das Thema Liebe und Sexualität und der ganz normale Alltag, in den singuläre und einschneidende Ereignisse einbrechen. Gleichzeitig zeigt sich bei dem Ich-Erzähler dieser Geschichte die für Stamm typische Art und Weise seiner zentralen Figuren, mit den oben genannten Themen umzugehen: Das distanzierte Beschreiben, die emotionale Überforderung und gleichzeitig das zwischen den Zeilen aufscheinende tiefe Berührtsein dieser Erzähler von dem, was ihnen im Leben widerfährt.

Wir haben uns bei diesem Theaterabend bewusst für die Reduktion des darstellenden „Personals“ auf eine Person entschieden. Wir wollen die Erzählungen nicht künstlich dramatisieren, indem wir sie auf verschiedene Personen verteilen, sondern wir wollen vielmehr eine permanente Gratwanderung, die immer wieder bewusst macht, dass es sich bei den Texten eben nicht um Dramatik, sondern um Prosa handelt. Deshalb ist Christian Kerepeszki als einzelner Darsteller auf drei verschiedenen Ebenen präsent: 1. Als Erzähler, der auch der Autor Peter Stamm selber sein könnte 2. Als Ich-Erzähler, der zur imaginären Figur wird, die von ihren eigenen Erlebnissen berichtet und 3. Als Schauspieler, der, besonders im Zusammenspiel mit dem Live-Video, antiillusionistisch Bilder und Stimmungen kreiert.

Diese drei Darstellungsebenen fließen ineinander und bringen somit etwas für uns Charakteristisches zum Ausdruck: Dass nämlich die Menschen in Stamms Texten oft selber wie Statisten wirken, die ihrem eigenen Leben tatenlos zuschauen, die sich durch ein Reich von Zufällen tasten und oft verzweifelt versuchen, Lösungen für diese Distanziertheit und Entfremdung zu finden oder zu erzwingen.

Durch die Anwesenheit der Filmerin Elvira Isenring wird dieses Charakteristikum des Beobachtens personifiziert: Mit ihren Live- sowie vorproduzierten Video-Bildern schafft sie eine – sehr feine und dezente – zusätzliche Ebene, auf der die Erzählungen des Abends manchmal wehmütig, manchmal ironisch-humorvoll gespiegelt bzw. gebrochen und kommentiert werden.

DER AUTOR

Peter Stamm, geboren 1963, studierte nach einer kaufmännischen Lehre einige Semester Anglistik, Psychologie und Psychopathologie. Längere Aufenthalte in Paris, New York, Berlin und London. Lebt in Winterthur. Seit 1990 freier Autor und Journalist. Mehrere Hörspielen für Radio DRS1, DRS2, Radio Bremen, den WDR und den Südwest Rundfunk. Theaterstücke und Beiträge für verschiedene Bücher. Sein erster Roman „Agnes“ erschien 1998 im Arche Verlag, Zürich und Hamburg. Im selben Verlag erschienen 1999 die Kurzgeschichtensammlung „Blitzeis“, 2001 der Roman „ungefähre Landschaft“ und 2003 Erzählungen unter dem Titel „In fremden Gärten“. 2006 erschien im S. Fischer Verlag sein Roman „An einem Tag wie diesem“, 2008 die Erzählsammlung „Wir Fliegen“ und 2009 der Roman „Sieben Jahre“ und 2011 die Erzählsammlung „Seerücken“. Lesereisen unter anderem nach China, Mexiko, Russland, Georgien und in den Iran.

PRODUKTIONSTEAM

Regie Udo van Ooyen
Spiel Christian Kerepeszki
Live-Video Elvira Isenring
Ausstattung Elisa Alessi
Sound Mike Hasler
Licht und Technik Patrick Hunka

Aufführungsrechte S. Fischer Verlag

Produktion Kellertheater Winterthur
Gefördert durch Fachstelle Kultur Kanton Zürich

Pressefotos: www.winkelwiese.ch/presse

VORSTELLUNGEN

FR	21. September 2018	20 Uhr	Zürcher Premiere
SO	23. September 2018	19 Uhr	
MI	26. September 2018	20 Uhr	
DO	27. September 2018	20 Uhr	
SA	29. September 2018	20 Uhr	
DO	04. Oktober 2018	20 Uhr	
FR	05. Oktober 2018	20 Uhr	
SA	06. Oktober 2018	20 Uhr	

Lesung mit Peter Stamm:

In Ergänzung zu den Vorstellungen von „Ich wandte mich ab und trat ans Fenster...“ liest Peter Stamm am **28. September 2018** aus „Der Lauf der Dinge“.

BIOGRAFIEN DER BETEILIGTEN

Regie – Udo van Ooyen

Udo van Ooyen wurde 1965 in Offenbach geboren. Er studierte Klavier am Konservatorium in Frankfurt/Main, anschliessend Musikwissenschaft, Romanistik und Literaturwissenschaft in Mainz. Es folgte ein Studium der Musiktheater-Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, das er 1993 abschloss. Nach verschiedenen Regieassistenzen (u.a. am Hamburger Schauspielhaus und bei den Salzburger Festspielen) arbeitete er in gleicher Funktion am Theater Bielefeld und von 1996 bis 1998 am Theater Basel (Assistent von Herbert Wernicke, Andreas Homoki, Nigel Lowery u.a.) Seit 1998 ist Udo van Ooyen freischaffender Regisseur, Musiker und Schauspieler. Er inszenierte am Theater Basel, in Frankfurt, Hamburg, Berlin, Zürich und Weimar in den Bereichen Musiktheater und Schauspiel. Seit der Saison 2011/12 leitet er zusammen mit Doris Strütt das Kellertheater Winterthur.

Schauspiel – Christian Kerepezki

Christian Kerepezki wurde 1969 geboren und lebt als freischaffender Schauspieler in Berlin. Er studierte Schauspiel an der Hochschule Musik und Theater Zürich. Engagements führten ihn u.a. ans Deutsche Schauspielhaus Hamburg, ans Schauspiel Köln, ans Theater Freiburg, das Luzerner Theater an die Sophiensäle Berlin, das Maxim Gorki Theater, das Theater am Neumarkt Zürich, die Hamburger Kammerspiele, das Konzert Theater Bern und andere Theater. Neben seiner Theaterarbeit spielte er in verschiedenen Kino- und Fernsehfilmen wie „Das Leben ist nichts für Feiglinge“, in einer Folge des „Tatortreiniger“ des NDR, einem Kölner Tatort, in „Sonnenallee“ (Regie: Leander Hausmann), „Die Wölfe“ (Regie: F. Fromm), in der „Anna Winter“-Reihe (Regie: Elmar Fischer), „Tränen der Fische“ (Regie: Thomas Roth) sowie in anderen Fernsehproduktionen.

Live-Video – Elvira Isenring

Elvira Isenring, zufälligerweise in der Kleinstadt namens Winterthur, Schweiz geboren, ist Filmmacherin und Videokünstlerin. Sie studierte einst Rechtswissenschaft an der Universität Zürich mit dem Ziel, als Linksaktivistin und Juristin die Welt zu retten. Mit 25 Jahren radikale Hinwendung zur Kunst u. Filmbildung an der Ecole supérieure des Beaux-Arts, Genève. Seit dem Diplom ist sie in Zürich als freischaffende Filmmacherin tätig. 2009 folgte ein Schritt in die Welt des Theaters und eine erste Zusammenarbeit mit dem Theater Neumarkt als Live-Kamerafrau bei „Baby Jane“ von Barbara Weber. Daraufhin war sie als Videokünstlerin am Theater Neumarkt tätig. Im Jahr 2013 war sie im Rahmen eines Künstlerateliers für ein halbes Jahr in Kairo, wo sie einen Essayfilm über die verlorene Revolution unter äusserst repressiven Umständen drehte. Sie konzipiert und realisiert in Zusammenarbeit mit Dominik Dusek unter dem Namen „Hörkombinat“ Hörspiele (www.hoerkombinat.ch). Ausserdem engagiert sie sich im Rahmen von Swiss Initiative für kulturelle Projekte im Sudan (www.swissinitiative.org).

Ausstattung – Elisa Alessi

Elisa Alessi ist 1981 in Basel geboren und aufgewachsen. Sie lebt in Zürich und arbeitet als freie Szenografin, Bühnenbildnerin, Kostümbildnerin, Innenarchitektin und im Objekt-Design. 2008 hat sie das Studium der Innenarchitektur und Szenografie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel mit der Abschlussarbeit bei Frédéric Dedelley abgeschlossen. In den Bereichen Innenarchitektur und Design arbeitete sie im Studio Hannes Wettstein, sowie bei der Innenarchitektin und Szenenbildnerin Ushi Tamborriello. Nach einer Regie- und Bühnenbildhospitantz bei Andreas Herrmann und Max Wehberg am Luzerner Theater war sie von 2010 bis 2013 am Konzert Theater Bern als Bühnenbildassistentin tätig. Sie hat u.a. mit folgenden Regisseuren/innen, Choreografen/innen, Szenografen/innen und Kostümbildner/innen zusammengearbeitet: Philipp Becker, Olivier Keller, David Benjamin Brückel, Jan Stephan Schmieding, Dieter Kaegi, Paul Suter, Ragna Guderian, Volker Hesse, Katharina Ramser, Cathy Marston, Tabea Martin. Viele Arbeiten entstanden am Stadttheater Bern/Konzert Theater Bern sowie am Deutschen Theater Göttingen, am Theater Orchester Biel Solothurn, am Schlachthaus Bern, am Hechtplatz Theater in Zürich oder im Theater Roxy in Basel.